

MARY & MAX

Oder Schrumpfen Schafe

wenn es regnet?

(Buch, Regie & Design: Adam Elliot, Knetanimation, Australien 2009,
Laufzeit 92 Minuten, dt.F & OmU, 35mm & digital, 1.85:1)

KINOSTART: 26.8.2010

mit den Stimmen von

In der OmU-Fassung: Toni Collette, Phillip Seymour Hoffman,
Barry Humphries und Eric Bana

In der deutschen Fassung: Boris Aljinovic (Erzähler), Helmut Krauss (Max),
Gundi Eberhard (Mary alt), Sebastian Schulz (Damian), Tina Engel (Vera) und
Valentina Bonalana (Mary jung)

www.maryandmax.de

Verleih: MFA+ FilmDistribution e.K., Bismarckplatz 9, 93047 Regensburg, Tel. 0941-586 2462, Fax. 0941-586 1792, mail to: info@mfa-film.de, www.mfa-film.de
Presseagentur: Cinemaids, Kathrin Stammen & Cornelia Spiering, Tel. 089-442398-11/12, Fax: 089-442398-13, mail to: info@cinemaids.de, www.cinemaids.de
Pressematerial unter: www.mfa-film.de

Kurzsynopsis

Kommen die Babys in Amerika aus Cola-Dosen? Oder aus Bierkrügen wie in Australien? fragt Mary ihren Freund Max. Der weiß prompt die Antwort: Babys kommen in Amerika aus Eiern, die je nach Religionszugehörigkeit von Rabbinern, katholischen Nonnen oder Prostituierten gelegt werden. Das ist der Auftakt für eine ganz besondere Freundschaft zwischen zwei genialen Antihelden: Mary und Max.

Diese außergewöhnliche Freundschaft verbindet das neugierige und einsame Mädchen Mary aus Australien mit dem gewissenhaften, schrulligen Max, der in New York lebt. Der Film erzählt die Geschichte der beiden ebenso komisch wie einfühlsam und mit viel Liebe zum Detail. Die Lebensumstände von Mary und Max sind nicht gerade einfach, oft fühlen sie sich fremd und missverstanden, aber ihre großartige Freundschaft gibt ihnen Sicherheit und Halt. Die Fragen, die sie sich gegenseitig stellen, sind witzig und zugleich essentiell: Wie ist das eigentlich: Schrumpfen Schafe, wenn es regnet?

MARY & MAX ist ein skurriler und anrührender Animationsfilm mit den witzigen Knetfiguren des mit einem Oscar® ausgezeichneten Regisseurs Adam Elliot.

Die Machart des Films erinnert an WALLACE UND GORMIT, doch als Paar sind Mary und Max so ausgefallen und originell wie HAROLD UND MAUDE.

MARY & MAX war der Eröffnungsfilm des Sundance Filmfestivals 2009 und gewann zahlreichen weitere Preise: u.a. den Preis für den besten Animations-Langfilm in Stuttgart, den Feature Film Award in Annecy und den Gläsernen Bären auf der Berlinale 2009.

Preise & Auszeichnungen

- Grand Cristal, Annecy Animation Festival
- Gläserner Bär, Berlinale 2009
- Best Fiction Film Foreign, Traverse City Film Festival USA
- Best Screenplay, Queensland, Premier's Literary Awards
- Grand Prix, Stuttgart Animationsfilm Festival
- Audience Award & Special Mention, Animafest Zagreb
- Best Direction in a Feature Film, Australian Director's Guild
- Grand Prize, Ottawa International Animation Festival
- Best Animated Feature Film, Asia Pacific Screen Award

Cast & Crew

Stimmenbesetzung

Mary
Max
Erzähler
Damien
Mary jung
Vera

OmU-Fassung

Toni Collette
Philip Seymour Hoffman
Barry Humphries
Eric Bana
Bethany Whitmore
Renée Geyer

deutsche Fassung

Gundi Eberhard
Helmut Krauss
Boris Aljinovic
Sebastian Schulz
Valentina Bonalana
Tina Engel

Buch& Regie

Produktion

Executive Producers

Co-Executive Producers

Associate Producer

Kamera

Schnitt

Post Production Producer

Verleih Australien/Neuseeland

Australischer TV Broadcaster

Verkaufsagentur

US Partner

Australische Partner

Produktionsfirma

Adam Elliot

Melanie Coombs

Mark Gooder, Paul Hardart,
Tom Hardart, Bryce Menzies,
Jonathan Page

Andrew Mackie, Richard Payten,
Iain Canning

Pauline Piechota

Gerald Thompson

Bill Murphy, ASE

Henry Karjalainen

Icon Film Distribution Pty Ltd

SBS Independent

Icon Entertainment International

Adirondack Pictures

Screen Australia, Film Victoria

Melodrama Pictures Pty Ltd

Einführung zu MARY & MAX von Adam Elliot

MARY & MAX ist mein fünfter Knetanimationsfilm. Bisher befassten sich meine Filme mit dem Leben einzelner Personen, aber MARY & MAX handelt gleich von zwei Biographien. Diesen Film betrachte ich als meinen dritten entscheidenden Entwicklungssprung während der letzten zehn Jahre.

Die Trilogie UNCLE, COUSIN und BROTHER ähneln sich in Stil, Struktur und Ausführung. Mit diesen Filmen wollte ich skurrile, knappe und statische Lebenswege darstellen, also Minibiographien, um dem Publikum die Einzigartigkeit 'gewöhnlicher' Leute nahe zu bringen.

Der nächste Film, HARVIE KRUMPET, war nicht nur in seiner Laufzeit länger, er hat auch die gründliche Untersuchung des Lebens einer Person zum Thema. Dies ließ die Produktion aufwändiger, die Animation dynamischer und die Struktur der Handlung komplexer werden. Mit HARVIE wollte ich dennoch meinen einfachen optischen Stil beibehalten und die Geschichte wieder von einem Erzähler vortragen lassen. Und auch in dieser Geschichte geht es wieder um Verschiedenheit, Akzeptanz und Einsamkeit.

Mit MARY & MAX hoffe ich, meinen visuellen Stil beibehalten zu haben, wobei ich aber die Handlung dynamischer gestaltete, um den Zuschauer über die längere Spieldauer in Spannung zu halten. Auch dieser Film handelt von Anerkennung und Liebe, die sich über Andersartigkeit hinwegsetzt. Wie immer gibt es einen Erzähler, den wunderbaren Barry Humphries (in der deutschen Fassung: Boris Aljinovic), doch diesmal gibt es auch noch die Stimmen der beiden Hauptdarsteller, Mary (Toni Collette/ in der deutschen Fassung Gundi Eberhard) und Max (Philip Seymour Hoffman/ in der deutschen Fassung Helmut Krauss).

Ich habe mich immer vor übertriebener Selbstanalyse gehütet, das würde meine Arbeit als nach Richtlinien konstruiert erscheinen lassen. Ich schreibe aus dem Herzen, und wünsche mir, dass das Publikum auf mitfühlende Art und Weise daran Anteil nimmt. Ich schreibe nicht für ein bestimmtes Nischenpublikum. Vielmehr versuche ich, universell gültige Geschichten zu erzählen. Ich stelle mir vor, eine Lebensgeschichte vor einer riesigen Gruppe sehr unterschiedlicher Menschen aus vielen Ländern zu erzählen, die sich alle um ein riesiges Lagerfeuer scharen. Ich versuche jeden Einzelnen in den Bann des Geschehens zu ziehen, indem ich die Erzählung mit einer Prise Humor und Melancholie würze. Komödie und Tragödie sollten ausgewogen zusammengestellt werden, Humor und Pathos patent zu mischen. Mit meinen Filmen möchte ich ALLE Sinne aufrütteln, nicht nur die Augen und Ohren! Ich sehe meine Aufgabe darin, 'das Publikum auf einer Matrix sensorischer Stimulanz zu bereichern.'

Ich finde es schwierig, MARY & MAX mit anderen Filmen zu vergleichen, weil ich keinen Animationsfilm kenne, der meinem ähnelt. Eigentlich hat MARY & MAX eher mit Spielfilmen wie 84 CHARING CROSS ROAD, ABOUT SCHMIDT etwas gemeinsam als mit anderen Animationsfilmen.

Mein kreatives Erzählen wurde hauptsächlich von anderen Kunstformen beeinflusst. So inspirierten mich die Portraits der Fotografin Diane Arbus, der Komiker und Charakterdarsteller Barry Humphries und der Karikaturist und Philosoph Michael Leunig.

Ich sehe in jedem neuen Film eine leere Leinwand, die es mit originellen, starken und oft auch tabuisierten Inhalten zu füllen gilt. Deshalb hoffe ich, dass MARY & MAX Grenzen sprengt und dem Publikum etwas erfrischend Anderes bietet, etwas, das die Welt der Animation bislang noch nicht geboten hat.

Der Film hat viele dunkle Momente. Da gibt es eine Menge 'Schwarz' in der Farbpalette, die die Stimmung des Films bestimmt. Zwei Welten werden gleichzeitig dargestellt: Marys Umfeld, eine australische Vorstadt und Max' Häuserschluchten von New York City. Marys Welt ist in Brauntönen gehalten, die von Max in Tönen von Schwarz, Weiß und Grau. Für beide Welten wird stellenweise nach Rot gegriffen, um gewisse Objekte symbolisch hervorzuheben. Ich bemühe mich immer um minimale Farbvariation. Damit entsteht ein fester optischer Stil, im Gegensatz zu der verdrehten und clownesken Farbwelt der meisten Trickfilme.

Schließlich hat MARY & MAX weitaus mehr dynamische Kamerabewegungen als meine früheren Filme. Das verdanke ich der Mitarbeit des Kameramanns Gerald Thompson und seiner genialen Bewegungssteuerung. Mit der fließenden und nahtlosen Kameraführung und dem Beleuchtungsdesign machte Gerald diese Welten viel realistischer, als dies in herkömmlichen Animationsfilmen der Fall ist. Er brachte Techniken des Spielfilms zur Anwendung und schuf damit eine einzigartige Ästhetik.

Warum diese Geschichte?

Max ist meinem Brieffreund in New York frei nachempfunden, dem ich mehr als zwanzig Jahre schrieb. Er ist eine wirklich interessante Person, und die Kreation dieses Films ist eine Hommage an ihn und den archetypischen Underdog, auf den das Kinopublikum weltweit immer wieder trifft. Wie Max leidet auch er an Asperger, und ich habe das Syndrom gründlich recherchiert. Ich möchte dem Publikum nicht nur die Welt der Aspies, wie sie salopp genannt werden, vorstellen, sondern auch mit den vielen Missverständnisse aufräumen, die selbst unter sogenannten Experten vorherrschen.

Viele Leute sagen, dass sie sich anders fühlen als die Anderen, dass sie irgendwie nicht reinpassen, und ich bin einer von ihnen. Selbst mit all den Erfolgen und Anerkennungen, die mir meine Filme einbrachten, fühle ich mich oft einsam und nicht im Einklang mit dem Rest der Welt. Häufig bin ich traurig, fühle mich verfolgt und unsicher. Ich finde die Welt oft ungerecht. Ich kann mich ohne weiteres in die Erfolglosen, Missachteten, Ausgegrenzten und Melancholiker hineinversetzen. Ich fühle mich einfach zu solchen Menschen und ihren Geschichte hingezogen. Ich finde Menschen generell faszinierend, die ganz gewöhnlichen aber auch die Exzentriker. Denen möchte ich etwas erzählen, und deren Geschichte möchte ich hören und auf der großen Leinwand sehen.

Und ich WEISS, das Publikum will auch Geschichten über die Verschiedenheit unserer Mitmenschen sehen. Das wurde mir tausendfach bestätigt. In meiner Diele steht eine Kiste mit hunderten von Zeitungsausschnitten, Emails und Briefen, die sich auf meine Arbeit beziehen. Fast täglich erhalten wir Fanpost, und das nicht erst seit der Auszeichnung mit dem Oscar®. Wir bekommen ergreifende Briefe von Leuten, die an Tourette Syndrom, Alzheimer und Depressionen leiden. Diese Briefe werden von Jung und Alt geschrieben, sie kommen aus Schweden oder Tokio. Wer immer die Filme auf der großen Leinwand gesehen hat, oder im Flieger, auf einem Filmfestival, im Internet oder selbst auf dem Handy, sie alle sagen, dass sie die Filme berührt haben. Bei einigen veränderte es das Leben, bei anderen nahm es etwas Druck aus dem Alltag.

Beispielsweise rief mich vergangene Woche eine Frau an und sagte, ihre beste Freundin hätte sich in ihren letzten Stunden HARVIE KRUMPET immer und immer wieder angeschaut, bevor sie an Krebs starb. Oft bin ich den Tränen nahe, und ich werde fortwährend an die Kraft des Erzählens erinnert. Dann fühle ich mich von der Reaktion der Menschen tief beschämt, und zugleich bin ich glücklich über die Möglichkeit, in ihrem Leben etwas bewirken zu können.

Ich beabsichtige nicht, mit meinen Filmen solche Reaktionen auszulösen. Es geschieht einfach so, jeden Tag, ungewollt. Manchmal sage ich mir, am liebsten würde ich die Filme gratis zugänglich machen. Wenn ich unter den Zuschauern sitze und sehe, wie etwas, woran ich mit Leib und Seele gearbeitet habe, nicht nur Unterhaltung ist, sondern auch bewegt und Trost spendet - das ist ein unbezahlbares Gefühl. Vor einiger Zeit wurde mir klar, dass es ein wunderbares Privileg ist, bei den Mitmenschen etwas Positives zu bewirken.

Wer weiß, vielleicht entstehen meine Filme aus reinem Egoismus. Wie auch immer, ich bleibe bis auf weiteres bei meiner Knetmasse. Das ist eine zeitraubende und aufwändige Beschäftigung, doch das scheint nun mal mein Los zu sein.

Adam Elliot

Erklärung der Produzentin Melanie Coombs

Als seine Produzentin und langjährige Kreativmitarbeiterin werde ich oft um meine Meinung gebeten. Was ich als durchgehendes Muster in allen Werken von Adam Elliot erkenne, ist die Akzeptanz von Andersartigkeit.

Es ist wohl eine universelle Binsenweisheit, dass wir uns alle nach Anerkennung und Liebe sehnen, aber auch, dass wir alle verschieden sind. Wenn sich also jemand für die Andersartigkeit anderer Personen öffnet, dann bietet das fesselnden und aussagekräftigen Stoff für einen Film.

Adams Stimme als Autor ist unschuldig, aber nicht naiv. Wie ein Kind, das auf einen Behinderten zeigt und ruft „der Mann hat keine Beine“, sorgt auch Adam für Betretenheit unter denen, die wissen, ‚was sich schickt‘. Aber seine Beobachtungen und Fragen sind zutreffend, ehrlich und nicht mit Werturteilen behaftet.

Nachdem ich den Film COUSIN gesehen hatte, wollte ich mit Adam zusammen arbeiten. Noch nie hatte ich einen so außergewöhnlich ehrlichen Film über Behinderung gesehen. Der Film drückte nicht nur deutlich aus, was für ihn als Kind zerebrale Kinderlähmung zu sein schien, sondern auch, wie irritierend Andersartigkeit sein kann, wie schwierig es ist, damit fertig zu werden.

Ich glaube, das ist der Schlüssel zu Adams Arbeit. Mitunter fällt es schwer, offen, nett und entgegenkommend zu sein. Die Andersartigkeit eines Menschen gelten zu lassen, ist nicht immer einfach, aber lohnenswert. In der Tat gibt es einem sehr viel.

Ich glaube, alle Künstler träumen davon, dass sie in den Köpfen und Herzen derer, die sich mit ihnen befassen, etwas zum Vorteil bewirken. Jedenfalls hoffen wir das.

Melanie Coombs

Die Personen: Marys Welt

Mary Daisy Dinkle.

Mary ist acht Jahre, drei Monate und neun Tage alt. Sie hat Augen in der Farbe schmutziger Pfützen und ein kackafarbenes Muttermal. Ihre Lieblingsfarbe ist Braun, und ihre Lieblingsspeise ist gezuckerte Kondensmilch, dicht gefolgt von Schokolade. Sie bastelt Halsketten aus Chipstüten, die sie im Ofen schrumpft, und das tägliche Leben verläuft nach der jeweiligen Farbe ihres Stimmungsrings. Mary hätte gerne einen echten Freund, einen, der nicht aus Muscheln, Zweigen oder Fischgräten geformt ist.

Noel Norman Dinkle.

Noel arbeitet in einer Fabrik, wo er Schnüre an Teebeutel heftet. Sein Wochenend-Hobby ist das Ausstopfen von toten Vögeln, die er am Straßenrand findet. Sein geheimer Wunsch ist es, sich als Rentner einen Metalldetektor zuzulegen und Schätze aufzuspüren. Am liebsten trägt er cremefarbene Safarianzüge, und in der Gartenlaube nimmt er schon mal ein Gläschen Baileys Irish Cream zu sich. Noel kann sich nur noch acht kümmerliche Strähnen quer über die Glatze kämmen.

Vera Lorraine Dinkle.

Vera ist süchtig nach billigem Sherry, Radioreportagen über Cricket, Backen und Ladendiebstahl. Sie wäre gerne Bluessängerin, doch das ist ihr Geheimnis. Sie raucht Alpine Light und trägt weichgegerbte Mokassins. Einmal klebte eine Packung tiefgefrorener Fischstäbchen an ihrem BH.

Len Graham Hislop.

Len ist Kriegsveteran. Er hat keine Beine, die wurden von Piranhas abgeknabbert. Sein kostbarster Besitz ist ein Collingwood-Fußballkäppi. Len leidet an Agoraphobie, was sich dramatisch verschlimmerte, seit neulich der Eismann mit dem Lieferwagen seinen Briefkasten niederwalzte.

Ralph Keith Dinkle, (Opi Ralph).

Ralph ist Marys Großvater, er wurde in einer Scheune in den Boroniabergen geboren. Er riecht wie eingelegte Zwiebeln, und sein größtes Vergnügen ist es, mitten im Winter vom Hafendamm in Frankston ins eiskalte Wasser zu springen, was seine Brustwarzen erigieren lässt. Sein Problem sind die Haare, die ihm üppig aus Nase und Ohren sprießen.

Damian Cyril Popodopolous.

Damian ist Marys Nachbar, seit langem das Objekt ihrer Sehnsucht. Er riecht nach Zitronenspüli, und seine Haut ist zarter als die Rückseite eines Löffels. Er stottert fürchterlich, und er liebt es, Mutters Rosen zu gießen, die Boy George und Weiße Trikkotage heißen. Wenn er groß ist, möchte er Schauspieler werden, oder beim Konditor die Torten verzieren.

Die Personen: Die Welt von Max

Max Jerry Horowitz.

Max ist ein dreihundertfünfzig Pfund schwerer Atheist jüdischer Provenienz, lebt in New York, leidet am Asperger-Syndrom und einer unstillbaren Gier nach Schokoladen-Hotdogs. Außerdem spielt er leidenschaftlich gern die New Yorker Lotterie und verschlingt jede Ausgabe des National Geographic. Er hat acht Trainingsanzüge, die alle schwarz sind, und er ist so groß wie ein 1,80 m hoher Baum. Max hätte gerne einen Freund, einen, der nicht unsichtbar ist, er liebt Haustiere und Gummifigürchen.

Ivy Ruby Bevan.

Ivy wohnt nebenan, auch sie ist Atheistin, und ihr Gesicht ist faltiger als der Hintern eines Elefanten. Sie ist fast blind und nur noch sehr spärlich behaart.

Ihr geheimer Wunsch ist ein Pauschalflug, irgendeiner, und sich eine Gesichtsbildung mit Kaviar leisten zu können. Ivy kocht gerne Suppen und unterzieht sich regelmäßigen Darmspülungen, weil sie glaubt, das würde sie um Jahrzehnte verjüngen.

Doktor Bernard Hector Hazelhoff.

Doktor Bernard Hector Hazelhoff ist Max' Psychiater, manchmal auch sein Aerobiclehrer. Er machte Rubicks Würfel in Amerika bekannt, und es ist sein unerschütterliches Credo, man solle nie schwerer sein als sein Kühlschrank, und man solle nichts essen, was größer ist als sein Kopf. Neulich sagte er, Max' seltsame Persönlichkeit sei eine unheilbare Behinderung, Asperger Syndrom genannt.

Mister Alfonso Ravioli.

Mr. Alfonso Ravioli ist Max' unsichtbarer Freund, der auf einem hölzernen Stuhl in einer Wohnungsecke hockt. Er liest leidenschaftlich gerne Selbsthilfeleratur und plant, Max für immer zu verlassen und auf Weltreise zu gehen. An regnerischen Tagen hört er klassische Musik und raucht Zigarren.

Marjorie Hyacinth Buttersworth.

Marjorie ist in derselben Weightwatchers-Gruppe wie Max, den sie ganz für sich haben will. Sie ist süchtig nach Heidelbeer-Twinkies, fehlt auf keiner Friedens-Demo, liebt parfümierte Kerzen, und belästigt Männer im Aufzug.

Mu der Kater.

Mu ist die Kurzform von Mundgeruch, der sein Markenzeichen ist. Er lief Max zu, nachdem ihm eine Jugendbande mit einer Luftpistole ein Auge ausgeschossen hatte. Mu genießt die Geborgenheit und den Ausblick auf New York. Vor kurzem fraß er den Zierfisch Henry den 28.

Mister Biscuit.

Mister Biscuit ist der Papagei, er knabbert gerne leicht-salzige Cracker, liebt Sonnenuntergänge und, wenn Max mal nicht hinschaut, liest er das National Geographic. Er leidet an der Zwangsvorstellung, man würde ihn beim Fressen beobachten.

Produktionsnotizen

MARY & MAX ist eine 92-minütige Knetanimation, die den Weg vom Skript bis zur Leinwand in fast fünfjähriger Arbeit zurücklegte. Es ist der zweite in Australien produzierte Stopmotion-Knetfilm. (Der erste war \$9.99)

Fünfzig Leute waren über ein Jahr mit den Filmaufnahmen beschäftigt, wobei sie im Durchschnitt etwa zweieinhalb Minuten Animation pro Woche schafften. Jeder der sechs Knetanimatoren kreierte täglich 4 Sekunden Film.

Der Film hat ungefähr 132.480 Einzelbilder, die mit sechs hochauflösenden Canon Digitalkameras aufgenommen wurden.

Es gab zehn Animationsstufen, mit denen sich ein siebenköpfiges Kamerateam befasste.

Adam Elliot schrieb nicht nur das Drehbuch und führte Regie, er war auch der Production Designer und entwarf alle Figuren.

Adam wurde von den Schwarz-Weiß-Portraits der New Yorker Fotografin Diane Arbus inspiriert, auch ihr Thema waren soziale Randgruppen. Eine der Figuren, die bei der Eröffnungsmontage von New York kurz gezeigt werden, ist Diana Arbus nachempfunden, sie schaut aus einem Fenster.

Adam zeichnete auch die Schriftzüge für verschiedene Dinge, wie Etiketten von Minibierflaschen, Straßenschilder, und viele von den Briefen, die Mary und Max austauschen. Das Design der Kulissen- und Requisitenkonzepte ist die Kreation der Firma Square i. Sie saß wochenlang an dem zeichnerischen Entwurf eines jeden Teils, was dann in der Werkstatt handgeformt und zusammengebaut wurde.

Die 212 Figuren des Films wurden aus unterschiedlichen Polymeren, Tönen, Kunststoffen und Metallteilen hergestellt. Die komplizierten Figuren wurden mit Kugelgelenken ausgestattet. Von den Hauptfiguren gab es bis zu einem Dutzend verschiedener Ausführungen.

Für den Film wurden 133 verschiedene Sets gebaut. Schauplätze der Handlung sind ein Vorort in Australien und die Millionenmetropole New York, mit verschiedenen Farbpaletten - Braun für Australien, Grau für Amerika. Die Verschiedenheit und Komplexität der Sets war extrem, sie reichte von einer Wüsteninsel bis hinauf in den Schokoladenhimmel. Das New Yorker Großstadtpanorama war die größte und zeitaufwändigste Herausforderung. Die ganze Werkstatt mit ihren 20 Mitarbeitern verbrachte zwei Monate mit der Ausführung.

475 Miniaturrequisiten mussten geformt werden, vom mundgeblasenen Miniweinglas, bis zu einer funktionsfähigen Underwood-Schreibmaschine. Design und Ausführung der Schreibmaschine dauerten 9 Wochen.

Um den Figuren Sprechbewegungen und Gesichtsausdruck zu verleihen, mussten sie mit auswechselbaren Mundpartien aus Knetmasse ausgestattet werden, die für jedes Einzelbild herausgenommen und durch ein anderes Teil ersetzt werden mussten. Für 1.026 Mundpartien wurde geschmolzenes Plastilin in Gummiformen gegossen. Max hatte mehr als 30 Münder, um zu sprechen und seine Emotionen ausdrücken zu können.

886 Plastilinhände mit Drahtskeletten und Gelenken wurden gegossen und bearbeitet.

394 individuelle Pupillen von der Durchschnittsgröße eines Marienkäfers wurden in Handarbeit hergestellt, und ein weißglänzender Punkt wurde aufgemalt.

147 maßgeschneiderte Kostüme wurden von unseren beiden Kostümdesignern kreiert. Marys Hochzeitskleid war dem von Lady Diana nachempfunden, und Ivys Springeranzug war nach dem Springeranzug der Mutter von Fotografin Annie Leibowitz modelliert.

38 winzige Glühbirnen mussten entworfen, gebaut, verdrahtet und beleuchtet werden. Sie wurden für alles Mögliche gebraucht, beispielsweise Stehlampen oder die Scheinwerfer des Eiscremeautos.

808 Schächtelchen für Earl-Grey-Teebeutel wurden ausgeschnitten, gefaltet, geklebt und mit Airbrush bemalt. Irgendwann mal waren wir alle, von der Produzentin bis zum Boten, mit dem Basteln von Teebeutelerschächtelchen beschäftigt.

Für die vielen Figuren, Kulissen und Requisiten wurden 632 Gummiformen benötigt. Vom Augapfel bis zum Fußbodenbrett musste alles in Formen gegossen werden.

120 Noblets wurden hergestellt. Den Bildnern wurde viel freie Hand gewährt, mit dem Ergebnis, dass einige nicht ganz salonfähige Kreationen dabei heraus kamen!

73 kg Plastilin wurde zu Mündern, Händen und den Protoplastiken der Puppen geformt. Die Mischung jeder Charge von Plastilin musste in Farbton, Textur, Konsistenz und Schmelzpunkt genau abgestimmt werden.

12 Liter (= 2.400 Teelöffel) flüssiges Sexgleitmittel wurde zu Tränen oder auch reißenden Urwaldflüssen verarbeitet. Unser Laufbursche war überhaupt nicht glücklich, wenn er wieder einmal in der Apotheke geschickt wurde, um einen dringend benötigten Karton Gleitmittel zu besorgen.

Um das Team bei Laune zu halten, verarbeitete unser Koch 260 kg Tomaten, 280 kg Kaffeebohnen und 2.600 l Milch. Über 7.800 Muffins wurden verspeist, wovon 5.236 auf den Regisseur entfielen, heißt es.

Die Filmemacher

Regisseur und Drehbuchautor Adam Elliot

Regisseur, Skriptautor und Oscar®-Preisträger Adam Elliot ist ein gefeierter Independent Animationsfilmer. Seine Filme UNCLE, COUSIN, BROTHER und HARVIE KRUMPET wurden auf mehr als 500 Filmfestspielen gezeigt, und für HARVIE KRUMPET wurde ihm 2004 der Oscar® für den besten Animationskurzfilm verliehen.

Adam Elliot wurde am 2. Januar 1972 geboren und wuchs im australischen Outback auf einer Krabbenfarm auf. Seine Familie: Sein Vater, vormals Akrobatik-Clown, seine Mutter, eine Friseurin, zwei Brüder, eine Schwester und die Papageien Sunny und Cher. Die Farm ging Pleite und die Familie zog nach Melbourne, wo der Vater ein Haushaltswarengeschäft aufmachte.

Adam Elliot war ein schüchternes Kind. Er zog sich gerne in sein Zimmer zurück, zeichnete und bastelte Pfeifenreinigermännchen und allerlei Schnickschnack aus Eierschachteln. Mit 12 wurde er auf eine private Knabenschule geschickt, wo er sich in Kunst, English, Literatur, Fotografie, Malen und Skulptur hervortat. In der Highland Dudelsackband der Schule spielte er die Basstrommel, dabei verlor er seine Schüchternheit. In der Oberstufe nahm er begeistert Schauspielunterricht. Für seine überzeugende Darstellung des Dr. Watson in dem Stück von Sherlock Holmes „The Incredible Murder of Cardinal Tosca“ wurde er mit dem höchsten Schulpreis ausgezeichnet.

Elliot erbte von seiner Mutter den physiologischen Tremor, und er integrierte Zittern in seinen Kunststil. Inzwischen ist es schon fast ein Markenzeichen seiner Bilder und seines Animationsstils geworden.

Nachdem er die Schule abgeschlossen hatte, verbrachte Adam Elliot 5 Jahre mit dem Bemalen von T-Shirts, die er auf einem kunstgewerblichen Markt verkaufte. Sein populärstes Design war 'Murray, der Steptänzer Dim-Sim'. 1996 nahm er das Studium der Animation am Victorian College of the Arts auf. Dort machte er auch seinen ersten Film, UNCLE. Nach dem Abschluss 1997 ging er an die anderen zwei Teile der Trilogie, COUSIN und BROTHER.

2003 stellte er die halbstündige Knetanimation HARVIE KRUMPET fertig, mit Geoffrey Rush als Erzähler und Melanie Coombs von Melodrama Pictures als Produzentin.

2006 wurde HARVIE KRUMPET vom Annecy International Animation Festival in die Liste der 100 weltbesten Animationsfilme aller Zeiten aufgenommen. 1999 wurde Elliot zum Young Victorian of the Year gekürt, und er ist ein stimmberechtigtes Mitglied der Academy of Motion Pictures Arts and Sciences. Außerdem war er Juror bei zahlreichen internationalen Filmfestspielen und ist als Redner bei öffentlichen oder geschäftlichen Anlässen gefragt.

Mit seinen mitfühlenden und humorvollen Filmen über Andersartigkeit hat Adam Elliot die Herzen des Publikums gewonnen. Er ist der offizielle Schirmherr des Other Film Festival, Australiens einzigem Filmfestival für Behinderte.

www.adamelliot.com.au

Adam Elliot Filmographie:

MARY & MAX	92 Min.	2008
HARVIE KRUMPET	23 Min.	2003
BROTHER	8 Min.	1999
COUSIN	4 Min.	1998
UNCLE	6 Min.	1996

Produzentin Melanie Coombs

Melanie Coombs, Gründerin von Melodrama Pictures, hat preisgekrönte Kurz- und Dokumentarfilme produziert, unter anderem HARVIE KRUMPET, der 2003 mit dem Oscar® für Kurzfilmanimation ausgezeichnet wurde. 2007 schloss sie die Arbeit an dem australischen Dokumentarfilm THE FABRIC OF A DREAM - THE FLETCHER JONES STORY ab, der noch im gleichen Jahr für den BANFF World Television Award nominiert wurde.

Während der Produktion von MARY & MAX produzierte sie auch THE FUNK, ein Kurzfilm, für den Cris Jones das Buch schrieb und Regie führte. Inzwischen wird dieser Film nicht nur in Australien sondern auch international auf Filmfestivals aufgeführt. Melanie Coombs entwickelt weitere Projekte mit Adam Elliot, Sue Collins, Kim L. Wilson, Cris Jones, Leanne Smith und Trudy Hellier.

www.melodramapictures.com

Die Stimmenbesetzung

Mary:

Toni Collette

Toni Collette ist für ihr breitgefächertes und tiefgründiges Schauspielen bekannt. Ihr internationaler Durchbruch kam 1994 mit P.J. Hogans Sozialsatire MURIELS HOCHZEIT. Seither stand sie in zahlreichen Filmen vor der Kamera, unter anderem in THE SIXTH SENSE, IN DEN SCHUHEN MEINER SCHWESTER, CONNIE UND CARLA, LITTLE MISS SUNSHINE und THE BLACK BALLOON. Gegenwärtig ist sie mit Aufnahmen für die Fernsehserie UNITED STATES OF TARA beschäftigt, einer Koproduktion von Showtime Networks und DreamWorks Television in den USA.

Deutsche Stimme: Gundi Eberhard

Gundi Eberhard ist vor allem durch ihre Arbeit als Synchronsprecherin bekannt. Sie leiht z.B. Jessica Biel (u.a. ELIZABETHTOWN und DER ILLSUIONIST u.a.), Kristin Davis (u.a. SEX AND THE CITY) und Michelle Monaghan (u.a. MISSION: IMPOSSIBLE 3) ihre Stimme. Gundi Eberhard ist außerdem als Schauspielerin tätig, z.B. in „Wolffs Revier“, „Unser Charly“ und „OP ruft Dr. Bruckner“, und hat Hörbücher eingesprochen. Auch aus der Werbewelt kennt man ihre Stimme u.a. aus den Werbespots für DHL, Lufthansa, Tagesspiegel und Burger King. Sie arbeitete regelmäßig für Deutschlandradio Berlin und den Musiksender VIVA.

Max:

Philip Seymour Hoffman

Philip Seymour Hoffman spielte in Charlie Kaufmans Regiedebut SYNEDOCHE, NY und mit Meryl Streep in John Patrick Shanleys Theateradaption GLAUBENSFRAGE (DOUBT). Demnächst wird er in der Komödie THE BOAT THAT ROCKED zu sehen sein. Hoffman wurden eine Reihe von Auszeichnungen verliehen, zum Beispiel der Oscar® für seine Rolle als *Truman Capote* im Film CAPOTE. Weitere Rollen übernahm er in DER KRIEG DES CHARLIE WILSON, MISSION IMPOSSIBLE 3, DIE GESCHWISTER SAVAGE (Independent Spirit Award Winner), UNTERWEGS NACH COLD MOUNTAIN, PUNCH-DRUNK LOVE, FAST BERÜHMT, MAKELLOS, MAGNOLIA, DER TALENTIERTE MR. RIPLEY, BOOGIE NIGHTS, HAPPINESS, THE BIG LEBOWSKI und AUF DAUER UNWIDERSTEHLICH (NOBODY'S FOOL). Hoffman ist auch für seine vielen Auftritte am Broadway bekannt und wurde für seine Rollen in den Broadwaystücken „True West“ und „Long Day's Journey into Night“ für den Tony Awards nominiert. Außerdem ist er Co-Artistic Director der LABYrinth Theater Company.

Deutsche Stimme: Helmut Krauss

Helmut Krauss ist Schauspieler, Kabarettist und Synchronsprecher. Neben seiner Arbeit als Theaterschauspieler ist Krauss vor allem durch seine Rolle als Nachbar von Peter Lustig *Herrmann Paschulke* in der Kinderserie „Löwenzahn“ bekannt. Als Synchronsprecher lieh er großen Hollywoodstars wie Marlon Brando (u.a. FRESHMAN, THE SCORE), Samuel L. Jackson (u.a. KILL BILL: VOL.2) und John Goodman (u.a. THE BIG LEBOWSKI) seine markante Stimme. Außerdem ist er in TV-Serien wie „Der Prinz von Bel-Air“ oder „Alle unter einem Dach“ zu hören. Hinzu kommen Arbeiten im Hörbuchbereich.

Der Erzähler:**Barry Humphries**

Barry Humphries ist Schöpfer der fiktiven Figuren *Dame Edna Everage*, *Sir Les Patterson* und *Sandy Stone*. Er ist nicht nur ein erfolgreicher Charakterdarsteller in Europa, Australien und Amerika, er ist auch ein begnadeter Landschaftsmaler. Humphries zeichnete Fernsehaufnahmen der Dame Edna für den BBC, London Weekend TV, NBC und FOX networks auf, und er ist der Autor zahlreicher Bücher, darunter zwei Autobiographien, Poesie, Romane und Einzelstücke für die Bühne.

Deutsche Stimme: Boris Aljinovic

Boris Aljinovic studierte an der renommierten Hochschule Ernst Busch Schauspiel. Seitdem ist er auf der Theaterbühne, in Film und Fernsehen einer der gefragtesten deutschen Schauspieler. Den TV-Zuschauern ist er vor allem durch seine Rolle als Tatort-Kommissar Felix Stark an der Seite von Dominic Raacke ein Begriff. Im Kinobereich umfasst seine Vita Filme, wie *7 ZWERGE - MÄNNER ALLEIN IM WALD*, *7 ZWERGE UND EIN BABY* und *DREI CHINESEN MIT DEM KONTRABASS*. Aljinovic ist Ensemblemitglied des Berliner Renaissance-Theaters. Zu seinem vielfältigen Theaterrepertoire nicht nur in Berlin zählen Rollen in „Leonce und Lena“ (Georg Büchner), „Hase Hase“ (Coline Serreau), „Andorra“ (Max Frisch) und „Demokratie“ (Michael Frayn). Aljinovic ist aber auch im Hörbuchbereich tätig und sprach u. a. in den Hörspielen „In 80 Tagen um die Welt“ von Jules Verne und „Nachtzug nach Lissabon“ von Pascal Mercier sowie las „América“ und „Zähne und Klauen“ von T.C. Boyle. 2007 wurde er mit dem Deutschen Hörbuchpreis als Bester Interpret ausgezeichnet.

Damien:**Eric Bana**

Eric Bana ist einer der berühmtesten Schauspieler Australiens. Nach einer erstaunlichen Karriere beim Fernsehen ging er vor einigen Jahren zum Film. Inzwischen ist er international bekannt durch seine Rollen in Filmen wie *CHOPPER*, *BLACK HAWK DOWN*, *TROJA*, *HULK*, *MÜNCHEN*, *UNTER DER SONNE AUSTRALIENS* und *DIE SCHWESTER DER KÖNIGIN*.

Deutsche Stimme: Sebastian Schulz

Sebastian Schulz arbeitet seit 1986 als Synchronsprecher. Seine erste Sprechrolle war die des *Timmy* in der Serie „Lassie“. Er spricht verschiedene Charaktere in diversen Animeserien, aber auch reale Personen, so z.B. *Dr. Turk* in der Serie „Scubs - Die Anfänger“. Außerdem lieh er u.a. *Adrian Brody* in *THE VILLAGE* und *James McAvoy* in *GELIEBTE JANE* seine Stimme.

Young Mary:**Bethany Whitmore**

Mit ihren acht Jahren hat Bethany Whitmore schon beachtliche Erfolge vorzuweisen, zum Beispiel ihre Auftritte in den Fernsehfilmen *ROVE LIVE* (Network 10), *RUSH* (Network 10), *THE STARTER WIFE* für USA Network, *CANAL ROAD* (Nine Network) und *THE SOUNDS OF A(US)* für ABC. 2008 gab sie ihr Theaterdebüt in „Cat on a Hot Tin Roof“, einer Produktion der Melbourne Theatre Company.

Deutsche Stimme: Valentina Bonalana

Die 10-jährige Valentina ist die Tochter von Ranja Bonalana (Synchronstimme von u.a. Renee Zellweger in *BRIDGET JONES*). Sie erhielt mit 8 Jahren den DEUTSCHEN PREIS FÜR SYNCHRON 2008 für "herausragende Nachwuchsleistung" im Film *YESTERDAY*. Sie sprach außerdem die junge *Clare* in der Verfilmung des Audrey Niffenegger Romans *DIE FRAU DES ZEITREISENDEN*.

Vera:**Renée Geyer**

Renée Geyer ist seit vier Jahrzehnten in den australischen Charts vertreten. Mitte der neunziger Jahre kehrte Renée nach einem zehnjährigen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten zurück nach Australien. Sie sang mit Musikern wie Sting, Chaka Kan, Joe Cocker, Bonnie Raitt und Jackson Brown. 2005 wurde Renée Geyer in die Ruhmeshalle der ARIA (Australian Record Industry Association) aufgenommen.

Deutsche Stimme: Tina Engel

Tina Engel ist eine bekannte deutsche Schauspielerin, die im Kino u.a. in Volker Schlöndorffs *DIE BLECHTROMMEL*, Margarethe von Trottas *DAS VERSPRECHEN* und *DAS ZWEITE ERWACHEN* (Auszeichnung mit dem Bundesfilmpreis), Joseph Vilsmayers *UND KEINER WEINT MIR NACH* und Lars Büchels *ERBSEN AUF HALB SECHS* zu sehen war. Aber auch den TV-Zuschauern ist sie durch ihre zahlreichen Fernsehauftritte in „Tatort“, „Polizeiruf 110“, „Nachtschicht“ und „Großstadtrevier“ ein Begriff. Tina Engel ist ebenfalls auf der Theaterbühne zu sehen. So spielte sie die *Natascha* in Tschechows „Drei Schwestern“, die *Elektra* in Aischylos „Orestie“ und die *Maria* in Robert Musils „Die Schwärmer“. Seit 2001 ist sie zudem als Regisseurin tätig, unter anderem in Stuttgart, Zürich, am Berliner Renaissance-Theater und am Hamburger Ernst-Deutsch-Theater.

Obdachloser: Ian 'Molly' Meldrum

Ian Meldrum ist eine lebende Legende in der Geschichte der australischen Musik. Er wird "Molly" genannt und wie ein Guru verehrt. Er verschaffte Australien einen anerkannten Platz auf der Weltkarte moderner Musik.

Len und Ken: John Flaus

John Flaus: Schauspieler, Dozent, Filmkritiker (seit 1954!), Skriptredakteur, Dokumentar Erzähler, Poet - alles nebenberuflich! Adam Elliot findet in seinen Filmen immer einen Job für John. 2003 lieh er Harvie Krumpet seine Stimme.